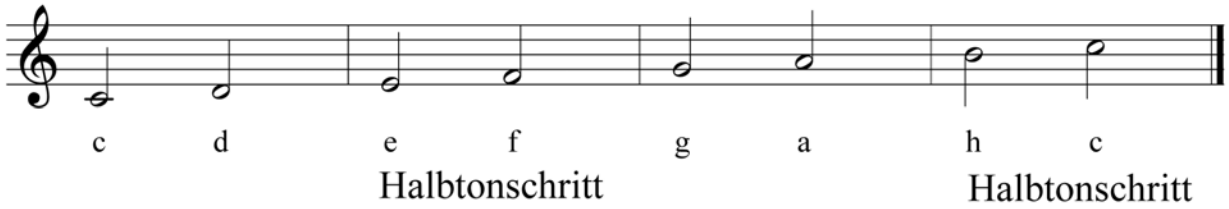
Die kleine Chor-Live- Musikkunde (Lektion 2)

DIE DURTONLEITER

**Unsere sieben Stammtöne ergeben, wenn wir sie von c aus aufbauen, die Tonfolge c-d-e-f-g-a-h-c.
Diese besondere Tonfolge (auch "Skala" genannt") wird auch mit dem
alten griechischen Namen "Ionisch" bezeichnet.
Sie besitzt zwei engere Tonschritte; e-f und h-c.
Am Klavier kann man das gut beobachten, weil bei diesen Tonschritten zwei weiße Tasten nebeneinander liegen.
Diese engen Tonschritte werden "Halbtonschritte" genannt.
Im Gegensatz dazu sind die anderen Tonschritte (c-d / d-e / f-g / g-a / a-h) "weiter"
und werden daher "Ganztonschritte" genannt.**



**Beim Singen bemerken wir, dass uns die Ganztonschritte leichter fallen.
Sie wurden daher früher mit dem lateinischen Wort "Tonus" bezeichnet.
Die Halbtonschritte erhielten den Namen "Semitonus".
Unsere Tonleiten (Skalen) besitzt bei ihren acht Tönen zwei Halbtonschritte (3.-4. Ton und
7.-8. Ton). Solche Tonleiter-Konstruktionen nennt man daher "diatonisch".
Wenn die Halbtöne bei 3-4 und 7-8 liegen, wird diese Leiter auch als
"Durtonleiter" bezeichnet. Sie bildet die Basis der gesamten klassischen Musik.
Da der Anfangston (Grundton) dieser Leiter das "c" ist, sprechen wir auch von C-Dur.
Wir nennen das dann "Tonart".
Der Komponist kann diese sieben verschiedenen Töne sowohl nacheinander
verwenden (Melodik) als auch gleichzeitig erklingen lassen (Harmonik).**

Landes-Chorleiter
Prof. Michael Schmoll

ChorVerband
Nordrhein-Westfalen e.V.

CHOR live